

Der magistratische Vorstadt-Grund Land-
straße (schon im Jahre 1485 unter dem Namen
Gaisrücken bekannt) ist nicht nur allein eine
der ältesten, sondern auch seiner Häuser = Anzahl
und Flächenraumes wegen, nach der Vorstadt
Wieden die größte, bedeutendste und volkreichste
Vorstadt Wiens, um so mehr, da einerseits die
befahrenste Hauptstraße, nämlich jene nach Ungarn,
durch selbe führt, und ihr ein eigenes reges Leben
gibt, anderseits aber sich die meisten kaiserlichen
und öffentlichen Gebäude in solcher befinden, als
z. B. das k. k. Invaliden = Haus, — das Elisa-
bethiner = Spital — das Augustiner = Kloster, —
d. k. k. Garten = Gebäude, — die k. k. Bombar-
dier = und Artillerie = Kaserne, — das Bürger-
spital St. Mary, — der k. k. Universitäts Bota-
nische Garten, — das k. k. Thierarzeney = Insti-
tut, — die k. k. Militär = Medicamenten = Regie,
— das obere und untere Belvedere, — die Ge-
bäude der deutschen u. gallizischen adeligen Leibgarde,
— die k. k. Fuhrwesens = Kaserne, — die k. k. Stuck-
bohrerey, — die Reconvaleszenten = Häuser der
barmherzigen Brüder, Weltpriester, dann viele k. k.
Mauth = und Magazins = Gebäude u. s. w.

Auch die höchsten und hohen Herrschaften so-
wohl, als Privaten haben hier theils bedeutende

Palläste und Gärten, theils geschmackvolle im neuesten Style gebaute Häuser, worunter vorzüglich jene Sr. Königl. Hohheiten der Erzherzoge Maximilian und Franz von Modena, — der Prinzessin Victoria von Lothringen, — der Fürsten Schwarzenberg, Auersberg, Koonovskij und Metetrich, — des Grafen Dietrichstein, — der k. k. priv. Großhändler Kann, Rouland, Walter, Gerwegh, Arnstein und Eskelles, Löwenthal, — der Herren Medicine Doctor Schffner und Haldmann, und der Herren Heinrich Reiser, — Vincenz Neuling, — Michael Kohl, — Peter Gerl, — Andreas Palkel u. s. w. auszeichnen.

Pfarrkirchen sind in dieser Vorstadt eigentlich nur zwey, nämlich: jene zum heiligen Rochus (P. P. Augustiner) und die zu Maria Geburt am Rennwege, doch gehören die jenseits des Wiener-Kanals gelegenen Häuser zur Pfarre des heiligen Carolus v. Borromä auf der Wieden. Nebst diesen befinden sich daselbst noch 4 Kirchen, nämlich: zu den Elisabethinerinnen auf der Hauptstraße, — zu St. Marcus im Bürgerspitale, — zu den Salsianerinnen und zum heiligen Kreuz am Rennwege, dann 4 Kapellen, im Invaliden-Hause; in den Kranken und Reconvaleszenten-Häusern der Weltpriester, barmherzigen Brüder und Redemptoristen.

Nebst denen zweyen allgemeinen Pfarrschulen sind noch 13 öffentliche und Erziehungs-Anstalten vorhanden, von welchen

1. Die adelige Fräulein-Lehr- und Erziehungs-Anstalt der Fräulein Maria Klos.

2. Die Erziehungs = Anstalt für männliche Jugend des Herrn Karl Andrian, beyde in der Erdberggasse Nro. alt 93, neu 106.

3. Die freywillige Anstalt zum Unterrichte für arme Mädchen, Ungargasse Nro. alt 351, neu 390.

4. Das Institut für Krankenwärter des Herrn Med. Doctor Schmied, Hauptstraße Nro. alt 306, neu 347, und

5. endlich die Privat = Anstalt für arme weibliche Dienstbothen, Sterngasse Nro. alt 263, neu 310. eine besondere Erwähnung verdienen.

Unter den vielen Gast = und Einkehrwirths = Häusern zeichnen sich besonders jene, zur goldenen Birne, rothen Hahn, goldenen Engel und blauen Kugel auf der Hauptstraße, — zum weißen Ochsen am Rennwege, dann die Gasthaus = und Garten = Locale im Neuling'schen Bräuhaus, und zu den zwey weißen Tauben am Glacis aus.

Kaffeehäuser gibt es hier 4 — die des Herrn Trescher und Wallner in der Hauptstraße, des Herrn Fickers in der Ungargasse, und des Herrn Pach am Rennwege.

Die Hauptstraße dieser Vorstadt ist eine der breitesten in ganz Wien, größtentheils gepflastert, und so wie die übrigen zwey Hauptverbindungsstraßen (der Rennweg und die Ungargasse) beyde seits mit einer Reihe von Pallästen und ausgezeichneten Gebäuden besetzt.

Auch die übrigen Gassen sind meistens gerade angelegt, mit schönen Häusern versehen, und des Nachts hinreichend beleuchtet.